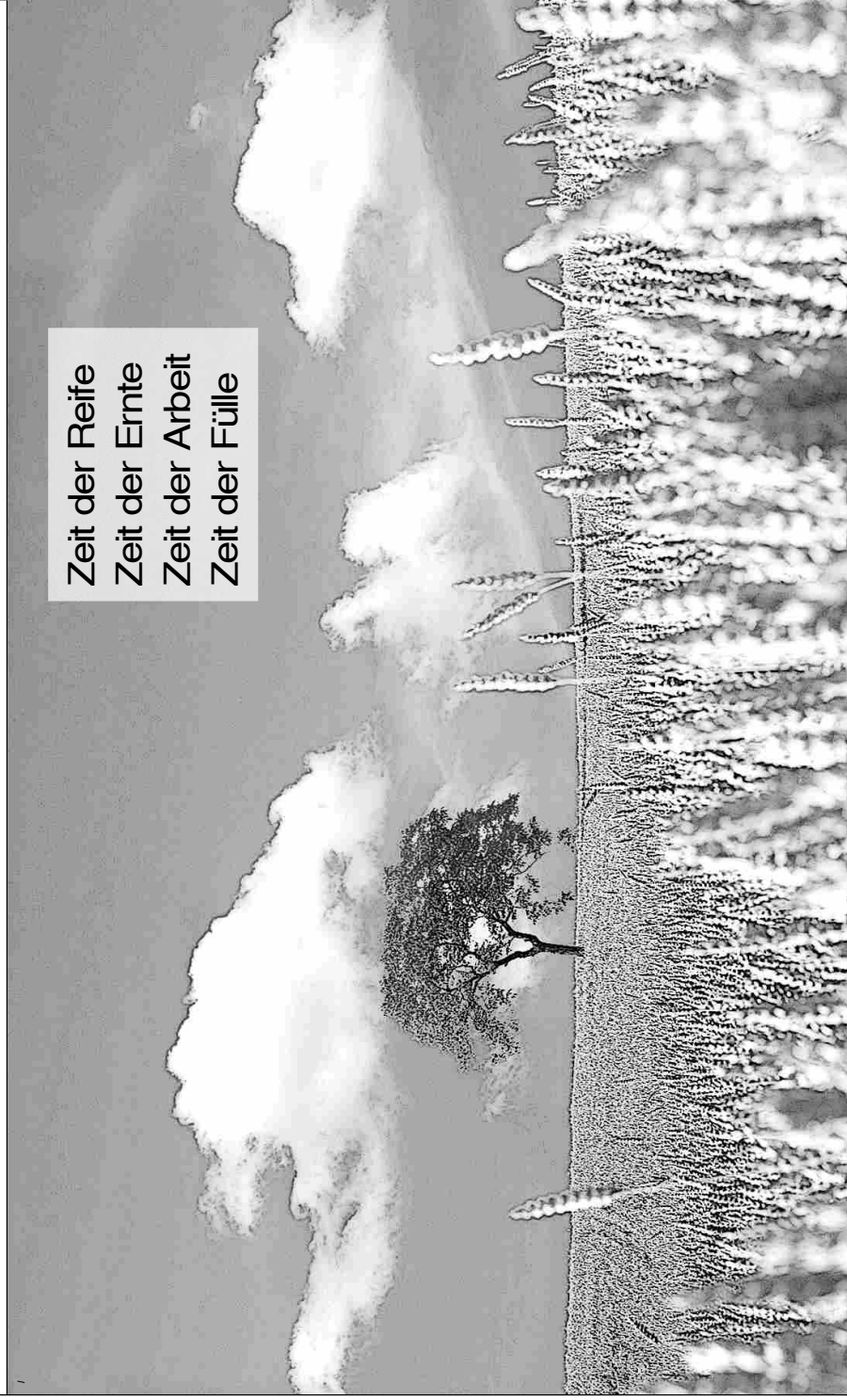


Pfarrbrief September 2024

Pfarrverband
Ramsdorf-Wallerfing

Zeit der Reife
Zeit der Ernte
Zeit der Arbeit
Zeit der Fülle



LIEBE LESERINNEN UND LESER!

In einigen Wochen, genauer gesagt am 18. Oktober 2024, jährt sich meine Weihe zum Diakon zum zehnten Mal. Ein Tag, welchen ich dazu nutzen möchte, zurückzublicken und zu analysieren, was sich in dieser Zeit so alles verändert hat. Der Tag meiner Weihe war ein „durchwachsender“ Tag, wo sich das Wetter nicht so richtig entscheiden konnte, ob es regnen oder ob die Sonne scheinen soll.

Ziemlich nervös und angespannt ging es los. Der große Einzug in das Kirchengebäude von Moos, die vielen Menschen, die dem Gottesdienst beiwohnten, ein sehr großes Versprechen an Gott. Doch oft frage ich mich, ob mein diakonischer Dienst in den Pfarreien und bei den Menschen draußen diesem damaligen Versprechen wirklich entspricht.

Wählte ich mir zum Leitwort dieses Dienstes doch den Vers aus dem Matthäusevangelium „Was du einem der geringsten Brüder getan hast, hast du mir getan (Mt 25, 40)!“ Ein Bibelvers, welcher schon bald danach aktueller denn je wurde. Konnte damals doch niemand ahnen, dass schon bald zahlreiche Flüchtlinge aus aller Welt sich aufmachten, um nach Deutschland zu kommen. Und nun, nach der verstörenden Corona-Zeit die Kriege in Gaza und der Ukraine, die ein neues Aufrüsten der Weltmächte und vielleicht sogar einen neuen „kalten Krieg“ heraufbeschwören werden.

Kirchlich hat sich auch so manches verändert. Aufgedeckte Verfehlungen in der Amtskirche bestärkten viele Gläubi-

ge darin, ein Leben ohne Kirche vorzuziehen und ihr im Austritt gleichsam den Rücken zuzuwenden.

Diese äußeren Veränderungen wirken auf uns zurück und fordern Veränderungen von uns selbst. Doch wo werden wir am Ende stehen, wenn sich das Karussell der Ereignisse wieder langsamer dreht, wenn Kriege beendet werden und Friede einzieht? Das kann heute noch niemand sagen! Aber wir können widrigen Umständen entgegentreten, wenn wir uns ihnen stellen, wenn wir Probleme nicht verdrängen, sondern anpacken und nicht davonlaufen.

Auch könnten wir die Solidarität untereinander vertiefen und uns nicht zurückziehen, sondern einbringen. Genau das meint Jesus, wenn er im Gleichnis vom Weltgericht eine Reihe von Dingen aufzählt, die uns alle miteinander dazu befähigen, vor Gott und allen Menschen wirklich groß zu sein.

Er sagte: *Ich war hungrig und du hast mir zu essen gegeben. Ich war durstig und du hast mir zu trinken gegeben. Ich war nackt und du hast mich bekleidet. Ich war obdachlos und du hast mich beherbergt. Ich war im Gefängnis und du hast mich besucht.*

Dies ist meiner Meinung nach die Grundlage einer gelebten Kirche, die den Herausforderungen der Zukunft wirklich gerecht werden will. Die große Frage wird wohl sein, ob wir bereit dazu sind, im großen Miteinander die Zukunft anzunehmen und zu gestalten, oder nicht? Und ob wir bereit sind, uns wie Jesus beim letzten Abendmahl klein zu machen und in unserer Überlegenheit nicht der Versuchung erliegen, andere geringzuschätzen. Dies soll heißen,

dass wir uns geerdet und ohne Arroganz in die Gesellschaft einbringen sollen, Nöte und Sorgen anderer erkennen und aktiv werden, wo Hilfe benötigt wird.

Das Evangelium lehrt, sich nicht zurückzulehnen, sich nicht auf die „faule Haut“ zu legen, sondern motiviert und fleißig an einer besseren Welt mitzuarbeiten. Und noch ein letztes möchte ich anfügen. Glaube wird immer gerne auf das eigene „Ich“ bezogen. *Mein* Glaube, *meine* Spiritualität, *mein* Gott, *mein* Gebet für *meine* Probleme, usw... Gelebte Kirche funktioniert genau umgekehrt. ***Geht hinaus und verkündet das Evangelium***, so Jesus.

Sich öffnen und die theoretische Botschaft der Bibel in die Praxis umsetzen - Verkündigung also durch Vorleben und Handeln. Doch ist dies oft so schwer für uns alle, eine Veränderung im festgefahrenen Denken zuzulassen. Alles soll stets beim Alten bleiben, weil es viel bequemer ist, so die Denkweise vieler.

Veränderung zulassen, sie gemeinsam durchstehen und Jesus an der Seite zu haben - das macht den großen Unterschied im Glauben aus. Es geht nicht um das eigene Ego, es geht um alle Menschen, mit denen wir zusammen diese Erde bewohnen. Bleiben wir also Gott treu, vertrauen wir ihm, laufen wir ihm nicht davon, sondern handeln wir mit ihm gemeinsam für eine Gesellschaft, die eine große Zukunft haben kann.

Vielen herzlichen Dank Ihnen allen für die Begleitung durch die letzten zehn Jahre und alles Gute!

Diakon Anton Fliegerbauer

ALLGEMEINES

PFARRBÜRO GESCHLOSSEN

26. August bis einschliesslich Mo., 09. Sept.

BOGENBERG-WALLFAHRT

Samstag, 14. September

Herzliche Einladung zur 6. Bogenberg-Wallfahrt an alle Gläubigen aus nah und fern. Abmarsch um 6:00 Uhr bei Maria Bürg. Mittagstisch in Loh (Gasthaus Huber). Gegen 14:30 Uhr Einzug auf dem Bogenberg mit anschließender Wallfahrermesse. Um die Heimfahrt bitte in Eigenverantwortung kümmern, Fahrgemeinschaften sind erwünscht.

Diakon Anton Fliegerbauer

KINDERGRUPPE

Freitag, 20. September

15:00 - 17:00 Uhr, Pfarrheim Oberpörling

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Herzliche Einladung!

CARITAS-SONNTAG

29. September

Die Kollekte in den Gottesdiensten des Caritas-Sonntags ist für die vielfältigen sozialen Aufgaben der Caritas bestimmt.

AUS DEN PFARREIEN

■ Ramsdorf-Wallerfing

Frauentreff im Pfarrhaus Ramsdorf am Donnerstag, 12. September, 13:00 Uhr. Herzliche Einladung! Neuzugänge sind herzlich willkommen!

Herzlichen Dank für die Friedhofsreinigung in Wallerfing an Angela Greiner, Tilly Maidl, Josef Wagner und Eduard Siebauer.

■ Oberpörlng

Maria Bllrg: Fatimafeier am Samstag, 07. September:

- 08:00 Anbetung
- 18:30 Rosenkranz + Beichtgelegenheit
- 19:00 Hl. Messe mit Krankensegen

Seniorentreff am Donnerstag, 12. September um 14:00 Uhr mit Verabschiedung der Leiterin Marianne Hartl und Vorstellung des Programms für die kommenden Monate. Frau Birgit Heckel ist zum Vorbereitungsteam des Seniorentreffs hinzugekommen. Vielen Dank!

Vorankündigung Erntedankfest: Herzliche Einladung zum Erntedankfest am Sonntag, 06. Oktober. Um 10:00 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Mittagstisch im Pfarrheim. Kaffee und Kuchen gibt es als Nachtisch. Der Erlös ist für den Unterhalt des Pfarrheims bestimmt. Bitte tragen Sie sich zur Erleichterung unserer Planung in eine der Listen an folgenden Orten ein:

- Schriftenstand Pfarrkirche
- Oberpörlnger Dorfladen

Restaurierung der Kreuzwegtafeln im Bllrggraben zwischen Oberpörlng und der Maria-Bllrg-Kirche: Die Tafeln sind wieder aufgestellt und auch der Weg ist begehbar. Allen Helfern ein herzliches Vergelt's Gott.

■ Niederpörlng

Der Frauentreff startet nach der Sommerpause wieder im Oktober.

■ Ettlng

Seniorenachmittag am Mittwoch, den 04. September im Pfarrhaus. Beginn ist wie immer um 14:00 Uhr.

Erntedankopfer: Dem Pfarrbrief liegen Kuverts bei. Bitte beteiligen Sie sich nach Ihren Möglichkeiten.

Nächster Pfarrbrief: **Oktober 2024**
Erscheinung: Fr., 27. September
Redaktionsschluss: So., 15. September

Messstipendien bitte nur mittels der in den Kirchen ausgelegten Briefumschläge eingeben. Nur in die Briefkästen der Kirchen einwerfen! **Annahmeschluss ist immer der 15. des Vormonats. Bitte einhalten!**

Bistum Passau – Verwalt.-Zentrum Osterhofen
Helmut Schwanke 09932 – 95939 - 11
helmut.schwanke @ bistum-passau.de

Pfarramt Ramsdorf – Pfr. Armin Riesinger
Ramsdorf 1, 94574 Wallerfing 09936 - 353
armin.riesinger @ bistum-passau.de

Pfarrbüro Oberpörlng
Plattlinger Str. 18, 94562 Oberpörlng
Tel. 09937 - 516 Fax. 09937 – 90 39 33
Allg. Parteiverkehr Mo, Di, Do 09:00 - 12:00 Uhr
Friedhofsangelegenheiten Di 08:00 - 13:00 Uhr
pfarrverband.ramsdorf @ bistum-passau.de

Pater Nobi Parakkadan, Pfarrvikar
0151 – 71 66 96 99
nobyparakkadan @ gmail.com

Anton Fliegerbauer, Diakon
09937 – 95 99 64 7
antonfliegerbauer @ yahoo.de

Anni Schumergruber, Gemeindereferentin
09938 - 693

pv-ramseldorf-wallerfing.de
kirche-meisterthal.de